



www.zoo-augsburg.de

ZOO Augsburg
Newsletter
21.12.2010
www.zoo-augsburg.de

Liebe Freunde des Augsburger Zoos,

der Winter mit kalten Temperaturen und viel Schnee hat es ja in diesem Jahr sehr gut mit uns gemeint, und so spricht alles für ein weißes Weihnachten. Natürlich wird auch in diesem Jahr der Zoo den Kindern (und Eltern) ein Geschenk machen: alle Kinder haben in Begleitung eines Erwachsenen am 24.12. freien Eintritt. Damit wird vielleicht die Wartezeit auf das Christkind verkürzt.

Gleichzeitig möchte ich die letzte Ausgabe des Newsletters im Jahr 2010 nutzen um allen Lesern frohe Weihnachten, geruhige Feiertage und ein gesundes Jahr 2011 zu wünschen. Halten Sie dem Newsletter und auch natürlich dem Zoo die Treue und bleiben uns gewogen. Freuen wir uns alle auf ein hoffentlich erfreuliches und erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Ereignissen.



Neues aus dem Tierbestand

Geburten:

Die Rüsselspringerdame, die wir im September dieses Jahres im Alter von fünf Wochen bekommen haben war wirklich sehr fleißig und hat uns bereits die ersten Jungtiere geschenkt. Außerdem wurde ein Pavian geboren und ein Muntjak auf der Anlage bei den Takinen.



Foto: [S. Jansen](#)

Zugrückgabe:

Aus dem Tierpark Hagenbeck kam Onagerstute Zaphira im Austausch gegen zwei in Augsburg geborener Onagerstuten (siehe Abgibtage), die wir gleichzeitig dorthin geschickt haben.



Foto: [Lindermeir Werner](#)

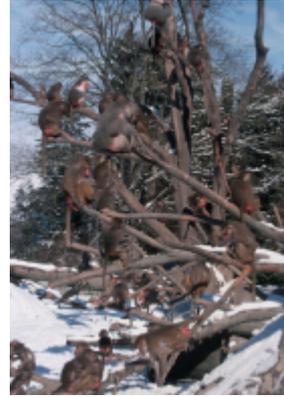
Tierabgaben:

Planmäßig sind die beiden Fennekdamen nach Miami geflogen. Und das obwohl an dem Tag absolutes Schneechaos herrschte und schon die Fahrt zum Flughafen ein wenig abenteuerlich war. Für die Onager Marla und Fatma, die im Juni 2009 hier geboren wurden, hat das Zuchtbuch als neue Heimat den Tierpark Hagenbeck vorgesehen. Uns hat die Information von dort erreicht, dass sie sich mittlerweile gut eingelebt haben und schon in der Gruppe integriert sind.



Foto: [Norbert Steffan](#)

Winter im Zoo



Todesfälle:

Amur-Leopard Mischa müßte aus Altersgründen mit immerhin fast 19 Jahren eingeschläfert werden. Auch unser Stachelschwanzwaran, der wahrscheinlich deutlich über 20 Jahre alt war, verstarb leider.

Und dann mußte die schwere Entscheidung getroffen werden, alle Riesenschlangen einzuschließen, nachdem sie mit IBD infiziert waren. Dies ist eine Viruserkrankung, die ausschließlich Boidae betrifft und die leider nicht heilbar ist. Wegen der hohen Infektionsgefahr (und damit der Befürchtung die Krankheit mit Weitergabe der Nachzuchttiere an andere Halter zu verbreiten) blieb leider keine andere Möglichkeit, als die betreffenden Tiere einzuschließen. Betroffen hat dies die Pythons und Boas. Davon nicht betroffen waren die Nattern und alle einheimischen Schlangen, die sich derzeit in Winterruhe befinden. Die Anlagen der Riesenschlangen stehen momentan leer und sind gründlich desinfiziert worden. In aller nächster Zeit werden die Gleitbeutler zurückgezogen, solange ihr Gehege umgebaut wird (siehe Bauvorhaben).

Zoo: Elf Riesenschlangen eingeschläfert

Tiere litten an einer ansteckenden Viruskrankheit. Terrarien im Reptilienhaus nun leer. Auch Amur-Leopard Mischa ist tot

VON EYA MARIA KNAB

Schlechte Nachrichten aus dem Augsburger Zoo: Alle europäischen Riesenschlangen im Reptilienhaus mussten eingeschläfert werden. Grund ist ein ansteckender Virus. Die Krankheit IBD war bei der Obduktion einer toten Boa Constrictor diagnostiziert worden. „Sie kann nicht behandelt werden“, sagt Zoochefin Barbara Jantschke. Deshalb habe man die Gehege abschließen müssen, das sich der Virus weiter verbreitet. Insgesamt elf Schlangen mussten getötet werden, darunter der Königspython, den viele Kinder am Zoostraße kennen. „Wir sind alle sehr traurig“, sagt Zoochefin Jantschke.

Menschen müssen sich keine Sorgen machen, dass sie angesteckt werden. Auch auf andere Reptilien, Vögel oder Säugetiere sei die Krankheit nicht übertragbar, sagen Experten. IBD befallt ausschließlich Riesenschlangen. Ein Problem ist laut Jantschke, dass man den Virus nur bei toten Tieren sicher nachweisen kann. Ob ihn lebende Schlangen in sich tragen, sei nicht feststellbar.

Bisher in der Zucht sehr erfolgreich

Sicher ist aber auch: Eine Boa Constrictor im Zoo hatte IBD. Deshalb hat man als Vororgankulane alle Riesenschlangen im Reptilienhaus einschließen lassen, darunter auch die großen Tigerpythons, von denen zwei Albiaas waren, außerdem Baumpython und Hundköpfböas.

Vom Amaturarzt wurde die Tötung zwar nicht angeordnet. Laut Jantschke bestand aber die Gefahr, dass die Krankheit sich weiter verbreitet, wenn Schlangen an andere Zoos abgegeben werden. Innerhalb der Europäischen Union gibt es strenge fernelegte medizinische Regeln für den Austausch von Zootieren.

In Augsburg war man bei einigen Arten bisher sehr erfolgreich in der Nachzucht. „Es sind aber nur Tiere aus sauberen Beständen weitergeben worden“, versichert Jantschke. Sie hat die Zoo stärke junge Hundköpfböas, die nach dem

sind nicht im Reptilienhaus untergebracht, sondern in einem anderen Bereich des Zoos. Diese Tiere dürfen weiter am Leben bleiben.

Auch Schlänglerpetre Peter Dürr, der die heimischen Kreuzottern, Ringel- und Schlingnattern im Zoo mit betreut, kann aufatmen. Diese seien gewendeten Arten und ebenfalls nicht von der Krankheit betroffen.

Das Reptilienhaus bleibt freilich erst einmal leer, auch wenn es für Besucher weiter offen steht. Die Terrarien müssen desinfiziert und erneuert werden. Jantschke will nun auch eine umfassende Renovierung. Was es danach weitergeht, ist noch offen. Seine Albiaas hat der Zoo bereits abgegeben (siehe box unten). Das Gehege war nicht mehr geeignet. Wahrscheinlich werden stattdessen Würmer angeschafft.

Was ansteckende Tierkrankheiten angeht, ist man im Augsburger Zoo sehr wachsam. Dass die Vogelgrippe für Schlängler sorgte, ist schon Jahre her. Trotzdem werden die hundert verschiedenen exotischen Vögel noch wie vor jedes Jahr gegen die Seuche geimpft, etwa die Flamingos, Finken und Kraniche. Auch vier Wasserbüffel mussten im vergangenen Jahr wegen eines Rinderpest-Virus getötet werden. Insgesamt ist die Lage bei Tiersuchen aber nicht dramatischer geworden, meint Jantschke.

Leopard Mischa war allerschwach

Machtlos sind die Veterinärmediziner, wenn Tiere im Zoo allerschwach werden. Das war bei Amur-Leopard Mischa so. Er musste im Alter von 19 Jahren eingeschläfert werden, wie gestern ebenfalls bekannt gegeben wurde. Mischa sei immer gesund gewesen, vor einigen Tagen aber plötzlich matt geworden. Er wollte auch nicht mehr fressen. Ein Gesundheitscheck unter Narkose ergab schlechte Nierenwerte, aber sonst keine eindeutigen Krankheitsanzeichen. Die Tierärzte versuchten noch, mit Medikamenten zu helfen. Ohne Erfolg. Am Ende musste die Mischa eingeschläfert werden. (19)



Die letzten Überlebenden: Diese jungen Hundköpfböas im Zoo sind nicht von der Krankheit IBD befallen, weil sie in einem separaten Bereich leben. Die Boa und andere Riesenschlangen mussten eingeschläfert werden. Foto: WZ

IBD und die Symptome

● **IBD (Inclusion Body Disease)** ist eine vermutlich durch Viren hervorgerufene Erkrankung von Riesenschlangen. Neben Pythons sind vor allem Boas betroffen. IBD ist heute eine der wichtigsten ansteckenden Krankheiten bei Schlangen in Gefangenschaft.

● **Ansteckung** Der Übertragungsweg der Krankheit ist unbekannt. Eine infizierte Schlange, die in einem gesunden Bestand gebracht wird, kann das Virus weiter verbreiten. Es ist aber

sich tragen können, ohne dass Symptome auftreten.

● **Symptome** Die Krankheit ist oft unspitzlich. IBD ist ein langsam fortschreitendes Krankheitserreger, das erst im Endstadium auftritt. Weitere Symptome sind Schwellen des Zwerchfellsorgans wie Koliken, Desorientierung, Inkontinenz und Lähmung. Betroffene Schlangen mehren schließlich zu sterben. Pythons erkranken im Allgemeinen schneller als Boas. Quelle: Jantschke

Bauvorhaben:

Mein Wunsch, die Kapuzineraffen noch vor Weihnachten nach Augsburg zu holen wird leider nichts werden. Mit ½glicherweise steht aber der Termin bei Herausgabe des nächsten Newsletters aber dann bereits fest. Wenn die Kapuzineraffen in Schwerin geholt werden, wird auch noch ein kurzer Stopp im Zoo Berlin eingelegt. Dort wartet ein Pärchen Buschbabys auf die Abholung. Denn derzeit wird das Tigerhaus umgebaut und dort eine Nachttierabteilung vorgesehen.



Nachdem der Zoo Augsburg aus einer Beschlagnehmung vor einigen Jahren Zwergplumploris und Kurzkopfgleitbeutler aufgenommen hat, sollen diese jetzt auch für die Besucher zu sehen sein. Dafür werden zwei leer stehende Gehege im Tigerhaus zur Zeit neu eingerichtet. Und auch bei den Gleitbeutlern muss einiges verändert werden, da deren Raum riesige Glasscheiben hat, die in einem Nachtbereich natürlich ungünstig sind. Damit sie durch die Umbaumaßnahmen nicht zu sehr gestört werden, ziehen sie für diese Zeit in das bisherige Gehege der Riesenschlangen im Reptilienhaus.





... und sonst:

Am 22. Dezember wird der Mitzelchenpfad eröffnet. Dieser war Gegenstand eines von der Arge initiierten Projektes, das zehn arbeitssuchende junge Menschen umgesetzt haben. Internationale Mitzelchen, die von Tieren handeln werden in Form von Skulpturen, Lehrtafeln und Text im Zoo an verschiedenen Stationen vorgestellt. Vom Frosch über die Schlange bis zur Spinne und der Schildkröte sind viele Tiere vertreten, deren lebende Vertreter auch im Zoo zu finden sind. Sicherlich eine unterhaltsame und spannende Sache für Eltern und Kinder.





Neues auf der Homepage:

Und wieder gibt es viele neue Fotos in unserer Bildergalerie: **41** um genau zu sein. Und auch Sie können jetzt Ihre Bilder, die Sie im Zoo gemacht haben, hochladen. Viele Fotografen nutzen den Service bereits und es macht immer großen Spaß nachzusehen, welche neuen Fotos denn eingestellt wurden. Sehen Sie doch einmal unter "[Neueste Uploads](#)" [ZOO Augsburg](#) nach, es sind ganz tolle Fotos. Und wenn Sie möchten, können Sie diese herunterladen oder als E-Cards verschicken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihrem nächsten Besuch,

Ihre

Barbara Zumbärg

Zoologischer Garten Augsburg GmbH

Brehmplatz 1
86161 Augsburg

E-Mail: info@zoo-augsburg.de
Homepage: www.zoo-augsburg.de

Tel. 0821 / 555031
Fax. 0821 / 567149-13

Geschäftsführung:
Dr. Barbara Jantschke

Registergericht: Amtsgericht Augsburg HRB 6066

Realisierung:

res media GmbH & Co. KG. Informationssysteme GmbH
Zeuggasse 7
86150 Augsburg
Homepage: www.res-media.de
E-Mail: info@res-media.de